



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Deutsche Balladen

Loewenberg, Jakob

Bielefeld [u.a.], 1933

71. Wie ein fahrender Hornist sich ein Land erblickt

urn:nbn:de:hbz:466:1-28215

Und als ich hinging, sie anzutiden,
Da war mir auf einmal so seltsam kalt,
Als stünde mir einer im Rücken.

Ich sah mich um. Er stand auf der Schwelle,
Und stand zwischen Dunkel und Feuerhelle.
Er hat kein einziges Wort gesprochen,
Das Wasser floß ihm aus Bart und Haar,
Seine Augen waren gebrochen.

Ich stand und hörte die Wassertropfen,
Tapp, tapp, auf Diele und Schwelle klopfen,
Und als ich stammelnd das Wort gefunden:
„Gott sei deiner Seele gnädig, Mann!“
Da war er verschwunden.

Das eine grämt mich: Wo mag er wohl liegen?
Und daß er kein Kreuz auf sein Grab soll kriegen —
Nur auf dem Platz, wo er Sonntags gefessen,
Die Tafel da an der Kirchenwand:
„Verunglückt auf See. Lars Jessen.“

Die Tafel hängt da. Verblaßt die Lettern,
Braun der Kranz mit verstaubten Blättern,
Und der Reeder wartet seit siebzehn Jahren,
Aber er hat von der „Anna Kathrin“
Nie ein Wort mehr erfahren.

71. Wie ein fahrender Hornist sich ein Land erbliet

Ein Spielmann aus Welschland kam,
Der blies das Horn so süß,
Daß er 'nem jeden, der's vernahm,
Das Herz aus dem Leibe blies.
Vor Kaiser Karl und seinem Gesind',
Da ließ er sein Horn erschallen,
Er blies so laut, er blies so lind,
Das tät dem Kaiser gefallen:

„Mein Spielmann, mein Spielmann,
Dein Horn hat hellen Ton,
Und was das Horn erreichen kann,
Das sei des Hornes Lohn.
Auf hohem Berg, in weiter Au,
Da sollst du's blasen am Rheine,
So weit man's hört im ganzen Gau,
Sei alles Land das deine!“

Der Spielmann auf dem Berge stand,
 Ringsum viel Rebenhügel,
 Und blaues Gebirg' und grünes Land
 Und blitzender Ströme Spiegel.
 Er setzte das Horn wohl an den Mund,
 Sich selber auf den Rasen,
 Weit in die Rund' aus Herzensgrund
 Da tät' er blasen und blasen.

Es war zuerst ein schwimmender Hall,
 Und dann ein hallend Geschmetter,
 Der Westwind schwieg und der Wasserfall,
 Es schwieg das Rauschen der Blätter.
 Die Bergestuppen, die Schlösser drauf,
 Die neigten sich horchend hinüber,
 Den Flug, den hielten die Adler auf
 Und schwammen lautlos darüber.

Und lustiger blies der Spielmann,
 Er blies zum wirbelnden Tanze.
 Die Eichen faßten einander an
 Und walzten am Bergesfranze.
 Die Schnitter warfen die Sensen fort,
 Die Dirnen mußten sie schwingen;
 Der alte Rhein im felsigen Bord
 Wie ein Knäblein wollt' er springen.

Der Spielmann nahm das Horn vom Mund,
 War freudig aus der Maßen,
 Durch Dorf und Weiler in der Rund,
 Da schritt er seine Straßen.
 „Hast du das Horn gehört?“ fragt er,
 Tät' sich ein Bauer zeigen,
 Und scholl ein „Ja“ zur Antwort her,
 Rief er: „Du bist mein eigen!“

Ich wollt', ich wär' ein Spielmann
 Mit solcher Klanggewalt,
 Daß alles käm' in meinen Bann,
 So weit mein Lied erschallt.
 Nicht Land und Leut', nicht Burg und Wald,
 Die sollten vor mir sich neigen;
 Ich wollte nur, wo es widerhält,
 Wär' jedes Herz mein eigen.